Molière

Der Menschenfeind

(Le Misanthrope ou l'Atrabilaire amoureux)

Übersetzung aus dem Französischen: Hans Weigel
Komödie, Schauspiel
3D 8H

Alceste hasst die Heuchelei der Gesellschaft und sagt immer die Wahrheit – koste es, was es wolle. Mit seiner kompromisslosen Ehrlichkeit macht er sich überall Feinde und stößt selbst Freunde vor den Kopf. Ausgerechnet dieser Menschenfeind ist unsterblich in die kokette Célimène verliebt, die alles verkörpert, was er verachtet: Oberflächlichkeit, Schmeichelei und gesellschaftliche Spielchen.

Während sein vernünftiger Freund Philinte vergeblich zur Mäßigung mahnt, verstrickt sich Alceste immer tiefer in Konflikte. Als Célimène ihn öffentlich bloßstellt, muss er erkennen, dass seine Liebe aussichtslos ist.

Molières vielschichtigste Komödie zeigt einen Idealisten, der an der Welt und an sich selbst scheitert. Hans Weigels meisterhafte Übersetzung macht die tragische Komik dieses modernen Don Quichote erfahrbar.

Stimmen

"Endlich wird Molière sprechbar, sprechbar für einen Menschen von heute – und das heißt zugleich für unsere heutige Bühne." (Jürgen von Stackelberg)

'Das Beste an der Neuinszenierung des „Menschenfeindes" von Moliere ist die deutsche Übersetzung von Hans Weigel: locker gefügte, leicht verstehbare gereimte Alexandriner ohne Archaismen, aber dafür von unvergleichlicher Prägnanz.' (Die Furche, 6.1.1973)

Molière
Text
(* 1622 in Paris | † in Paris)

Hans Weigel

Übersetzung
(* 1908 in Wien | † 1991 in Maria Enzersdorf)

Hans Weigel studierte Rechtswissenschaften an der Universität Wien. In den 1930er-Jahren war er als Journalist, Schriftsteller und Autor für das Wiener Kabarett tätig. Weigel emigrierte 1938 in die Schweiz. Nach seiner Rückkehr nach Österreich 1945 prägte er das literarische und kulturelle Leben der Nachkriegszeit maßgeblich mit. Als Herausgeber der Anthologiereihe „Stimmen der Gegenwart“ förderte er junge Autoren wie Ingeborg Bachmann, Ilse Aichinger und Marlen Haushofer.

Weigel schrieb Romane, Essays, Kabaretttexte und Theaterstücke und übersetzte zahlreiche Werke für die Bühne. In den 1960er-Jahren übertrug er einen großen Teil von Molières Komödien neu ins Deutsche; die Verskomödien brachte er dabei dem französischen Original entsprechend in neue Alexandriner.

Bekannt wurde er auch als einflussreicher Theaterkritiker.